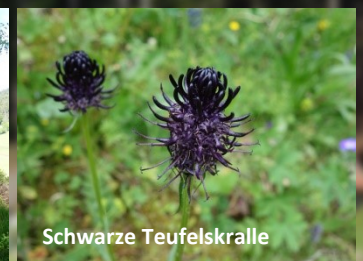


02.06.2019 - Genießen auf dem Sattelleisteig

Ein wenig bang ist mir ja schon, angesichts der großen Zahl der Angemeldeten. Wird alles klappen, werden wir alle Platz in der Sattellei finden, dem Ausflugslokal, das für Sonntage keine Reservierungen annimmt? Schließlich ist die Einkehr diesmal ein zentraler Punkt der Wanderung. Das Wetter jedenfalls ist perfekt als wir in Baiersbronn aus dem Zug steigen und genügend Zeit habe ich auch eingeplant. Schließlich wollen wir ja nicht nur die Einkehr sondern auch die wunderbare Landschaft, die schönen Pfade und die herrlichen Aussichten genießen. Nach der ersten ordentlichen Steigung in der Sonne erwarten uns lichter Schatten und ein ebener weicher Pfad am Waldrand, von dem wir das Tonbachtal überblicken können. Auch wenn einige Wiesen schon gemäht sind, blüht es noch allerorten. Beeindruckend: die schwarze Teufelskralle. Vor dem „Petermännle“ einer Aussichtsstelle auf der ich die erste längere Rast geplant habe, geht es einen der wenigen breiteren Wege des Sattelleisteigs ziemlich steil bergauf. Temperaturen knapp unter 30 Grad tun ihr Übriges und erfordern Zusatzpausen. Doch schließlich erreichen wir alle den Rastplatz, dessen Namensgeber - anders als es der niedliche Name vermuten lässt - ein unangenehmer Zeitgenosse war. Nach ausgiebiger Rast - je nach Lust und Laune im Schatten oder in der Sonne - setzen wir unseren Weg fort. Bald schon führen uns schmale Pfade den Berg hinab. Erst jetzt merken wir wie hoch wir vorher waren. Kurz vor der Sattellei flattert ein Trauermantel vor uns her - ein nicht sehr häufig vorkommender Tagfalter.

Wir finden alle einen Platz im Lokal oder im Biergarten und genießen gutes Essen und guten Service. Gestärkt machen wir uns auf den letzten Teil des Weges über den Rinken zum Rinkenturm. Am Wegesrand mitten im lichten Wald entdecken wir eine Orchidee: das Weiße Waldvögelein. Im Zick-Zack geht es durch den Wald hinab und über einen von alten Eichen gesäumten Wiesenweg. Wir queren die Murg und direkt dahinter lockt ein Kneippbecken, in dem wir uns begeistert abkühlen. Zum Schluss bleibt noch Zeit für ein Eis, ein Stück Kuchen oder einfach nur einen Kaffee, bevor unser Zug abfährt. Ich bin erleichtert und dankbar, dass alles geklappt hat - nicht zuletzt, weil alle so prima mitgemacht haben.

Text und Bilder Waltraud Al-Karghuli



Schwarze Teufelskralle



Auf dem „Petermännle“...



...im Schatten



... in der Sonne



Trauermantel



Sattellei



Auf dem Rinken



Weißes Waldvögelein



Blick vom Rinkenturm



Murg



Erfrischung von außen und



...von innen